

DYM und YOTA-Camps

DYM, der **December YOTA Month**, ist ein jährliches, internationales Event, bei dem die Jugendpräsenz im Amateurfunk durch Sonderzeichen mit dem Suffix „YOTA“ gezeigt wird. Für Österreich gibt es diesen Dezember das Rufzeichen OE0YOTA, welches von verschiedenen Standorten und Youngstern betrieben wird.

Passend zum Thema folgt nun noch ein Bericht über die R1 und R2 YOTA Camps 2024.

R1 YOTA Camp Prag 2024

Beim R1 YOTA Camp Mitte August in Prag wurde dieses Jahr Österreich von den vier Teilnehmern Tobias OE5TWE, Viktor OE5SZV, Alan OE5LAE sowie Valerian OE6VAL vertreten.

Traditionsgemäß ging es bereits bei der Anreise im Zug los: Da das Team E7 einen ihrer Teilnehmer – Suad, OE6ESC/E75UA, OE6- und E7-Jugendreferent – in Graz abholte, konnten ab Linz die ersten SSTV-Verbindungen zwischen den Zugwagons gemacht werden. In Prag angekommen galt es natürlich



WSPR-Tracker-Lötworkshop



weitere Verbindungen zu machen, sei es auf der YOTA-QRG auf 2 m oder per persönlichem Kontakt mit den anderen schon anwesenden Teilnehmern. Durch die (dieses Jahr neue Teilnahme) von Argentinien und Burkina Faso waren sogar Youngster aus allen 3 IARU-Regionen vertreten.

Am nächsten Tag ging es dann mit dem eigentlichen Programm los. Neben Vorträgen über z. B. SMD-Technologie, Cube-SATs oder DXPeditionen standen



Team OE: Suad OE6ESC, Tobias OE5TWE, Valerian OE6VAL, Alan OE5LAE und Viktor OE5SZV – Fotos: Youngsters on the Air

auch Workshops zum Thema Antennen-Bau, Morsen, Wetterballon-Tracker oder ARDF an.

Kulturelle und geschichtliche Informationen über Prag und Tschechien gab es bei einer Stadtführung und einem Museumsbesuch, genauso wie sehr interessante Präsentationen über die verschiedenen YOTA-Aktivitäten der teilnehmenden Nationen und ein Austausch darüber, wie wir Jugend im Amateurfunk fördern können und unsere Aktivitäten für jugendliche SWLs sichtbar und ansprechend machen können.



ARDF-Team OE



Vortrag OE-YOTA-Aktivität

Ein Highlight war für viele mit Sicherheit der Intercultural Evening, bei dem alle Teilnehmer nationale oder landestypische Speisen und Getränke präsentieren. Was natürlich genauso nicht fehlen durfte, war der Funkbetrieb mit dem Sonderrufzeichen OL24YOTA und der rege Austausch mit anderen Youngstern. So hielt z. B. Mano ON6RF eine spontane Präsentation über digitale Betriebsarten und während dem WSPR-Ballon-Tracker-Workshop wurde auch eine Sonde vorbereitet, die im Anschluss erfolgreich mit einem Ballon gestartet wurde.

R2 YOTA Camp Halifax, Canada

Neben der Teilnahme am R1 YOTA-Camp als Teamleader ging es für mich (Alan OE5LAE) Anfang Juli bereits zum YOTA-Camp in Halifax in der kanadischen Provinz Nova Scotia. Auch hier waren mit Südkorea, Frankreich und mir aus Österreich alle 3 IARU-Regionen vertreten. Aus R2 waren Kanada, die USA und Argentinien vertreten.

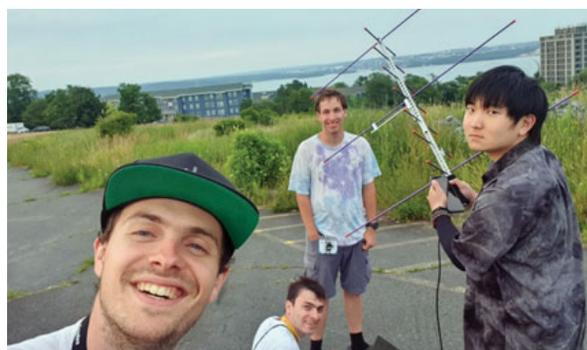
Vor dem Camp ging es mit Jules F4IEY und Maxime F4IQN vom Frankreich-Team noch zu einer POTA-Aktivierung zum Alexander Graham Bell Museum sowie zur Marconi National Historic Site, wo wir die dortige Amateurfunkstation mit dem Rufzeichen VE1VAS benützen durften.

Angekommen beim YOTA-Camp in Halifax fiel vor allem zuerst der kulturelle Unterschied zwischen Europa und Amerika auf: Bei der Eröffnungszereemonie wurden die Nationalhymnen der teilnehmenden Länder gespielt, und an der Wand hingen riesige Flaggen von



oben: Teilnehmer des R2 YOTA Camps in Halifax

rechts: Satelliten-Funk in R2: Jules F4IEY, Maxime F4IQN, Alan OE5LAE, Cyan DS1TVU



Kanada und den USA, sowie die Flaggen der anderen anwesenden Länder. Auch anzumerken ist, dass es anders als in Europa R1 „Youth on the Air“-Camp heißt, da „Youngsters“ eher negativ behaftet ist.

Vorträge über z.B. SDR-Technik, Satelliten-Funk, Ballonstarts, eine POTA-Aktivierung auf der Hafen-Insel und, vermutlich das Highlight der Woche, der Funkkontakt mit der ISS standen in den folgenden Tagen am Programm. Viele der Vorträge/Workshops wurden auch von Teilnehmern selbst gehalten. Kulturseitig war neben einem (Schiffs-) und Museumsbesuch, eine Fahrt im Amphibienbus durch die Stadt und den Hafen auch ein Besuch beim Titanic-Friedhof dabei – Halifax

war der nächste eisfreie Hafen als die Titanic den Eisberg rammte. Neben dem Funkbetrieb mit dem Rufzeichen VE1YOTA wurden natürlich auch viele persönliche QSOs geführt und zahlreiche QSL-Karten ausgetauscht – eines der Dinge die bei beiden YOTA-Camps gleich sind: Man kommt mit einem Stapel neuer QSL-Karten zurück.

Vielen Dank an alle, die diese beiden YOTA-Camps organisiert und möglich gemacht haben!

Alan OE5LAE
OE5-Jugendreferent



Marconi Memorial Station VE1VAS mit OP Jim VE1ALZ



R1-Team beim ARDF in R2



ÖVSV BUDGET

Am 12. und 13. Oktober fand die Hauptversammlung des ÖVSV Dachverbandes in Bruck an der Mur statt

Seite 4

YOTA-CAMPS

Alan OE5LAE berichtet von den YOTA Camps in Prag und Halifax – die Jugend zeigt Präsenz im Amateurfunk

Seite 20

3 CM-TRANSVERTER QO3

Das vom ÖVSV geförderte Entwicklungsprojekt von OE8FNK ist fertig – alle LVs haben ein Exemplar erhalten

Seite 24